

# „Jetzt samma wieda do, jetzt habt`s uns wieda“

## Dekanatsjugendgottesdienst mit Bezug zu Noah und der Arche



*Ergolding.* Unter dem bayerischen Motto „Jetzt samma wieda do, jetzt habt`s uns wieda“ fand am Sonntag, den 26. Juni um 18.00 Uhr ein Jugendgottesdienst im Ergoldinger Pfarrgarten statt. (Alternativ bei Regen wäre er in der Pfarrkirche angedacht gewesen.) Mit dem Thema wollten Jugendliche der Pfarrei ihre Freude über die Öffnungen nach der langen Coronazeit aufgreifen, unter anderem im Vergleich zu Noahs Neuanfang nach dem Eingeschlossensein in der Arche. Eingeladen zur Wortgottesfeier, deren Veranstalter die Pfarrei Ergolding, die katholische Jugendstelle und das Dekanat Landshut Bistum Regensburg waren, sind alle Interessierten gewesen, vor allem Jugendliche aus Ergolding und dem gesamten Dekanat.

Der Vorsitzende der Pfarrjugend (VdPJ) Tobias Lacknermeier begrüßte die Anwesenden, Elisabeth Plötz sorgte für schwungvolle musikalische Gestaltung, Pastoralreferentin Kristiane Köppl gestaltete die einführenden liturgischen Elemente mit, eine biblische Erzählung zur Arche Noah und einen Predigtteil. Bei den Kyrierufen und dem Eröffnungsgebet wirkte Nicole Freytag von der katholischen Jugendstelle mit. Die jungen Christen wurden bei ersteren, sowie beim Predigtteil und den Fürbitten mit einbezogen, zum Beispiel indem sie vorab gefragt wurden, was sie nun besonders genießen würden an den „neuerlangten Öffnungen“. Die erfolgten Statements wurden dabei unter anderem in Kyrierufe verwandelt. In der biblischen Erzählung stellte Pastoralreferentin Kristiane Köppl die Geschichte von der „Arche Noah“ mit etwas ausdeutenden Elementen lebendig vor Augen. Dabei betonte sie Gottes unbedingten Willen, die Erde als Lebenshaus zu erhalten, weil er ein Gott der Liebe und Barmherzigkeit sei.

Die Erzählung griffen beide Pastoralreferentinnen dann auch im anschließenden Predigtteil auf: Von dem, was alles nicht möglich gewesen war und teils einem „Eingeschlossensein in der Arche“ geglichen habe, bis hin zur neuen Freiheit - quasi wieder „festem Boden unter den Füßen“, erläuterten sie je frei ihre Gedanken. Der im Buch Genesis erwähnte Regenbogen hätte auch in Coronazeiten Verwendung gefunden, so Kristiane Köppl. Als Zusage dafür, dass „alles gut werde“. Was nun wieder schön sei,

stellte Christina Zwick, als Jugendbeauftragte des Dekanats heraus und betonte dabei die Dankbarkeit, die daraus folgen solle - ähnlich wie Noah, der Gott ein Dankopfer nach der Sintflut dargebracht hatte aufgrund der erfolgten Rettung.

Jugendliche selbst gestalteten den Gottesdienst mit szenisch vorgebrachten Dialogen mit. Zudem hatten sie für die Fürbitten einen Zug dargestellt - in Bezug auf das „Neuneuroticket“, das auch für Freiheit stehe - so wie Noah am Ende wieder frei die Arche verlassen konnte und jetzt viele Freiheiten wieder neuerlangt seien.

Das Vaterunser wurde gemeinsam mit Gesten gebetet - beschwingter noch war das Abschlusslied „Sing and Pray“, bei dem laut mitgesungen und geklatscht wurde.

Alle Ideen für den Jugendgottesdienst waren im Vorfeld von einer Gruppe Ergoldinger Jugendlicher aus dem Pfarrverband (VdPJ) gesammelt und zusammengestellt worden - zusammen mit Pastoralreferentin Kristiane Köppl und Nicole Freytag von der Jugendstelle.

Die Wortgottesfeier war ein „schwungvoller Einstieg in die neue Woche“ - so freute sich unter anderem Nicole Freytag, als sich die Versammlung wieder aufgelöst hatte.

*(Text: Past.ref. Kristiane Köppl / Bild: Nicole Freytag / 26.06.2022)*